

Diese Lehrer lassen es geschehen, daß die Kinder in den unanständigsten Formen vor ihnen liegen und lehnen, fordern nicht einmal ein anständiges Sitzen aus Achtung gegen ihre Person, warum? — weil so Viele selbst nicht wissen, was Anstand ist, weil sie damit unbekannt sind, wie man sich in gebildeten Circeln bewegt.

Wer glauben kann, daß ich übertreibe, der besuche mehrere Schulen mit offenen Augen und überzeuge sich.

Oft sind zu viel Kinder in einem Raume zusammengedrängt, als daß sie den nöthigen Platz für die Breite ihrer Schultern haben könnten, welches sehr nachtheilig auf die körperliche Haltung wirkt.

Diese zusammengedrückte Haltung des Körpers wirkt auch auf die innern Theile und muß ebenso nachtheilig für die Gesundheit seyn, als für die äußere Form des Körpers. Mancher würde nicht kurzsichtig geworden seyn, wäre nicht die Vernachlässigung schon in der Elementarschule die Ursache davon; denn auch das Auge kann in der frühen Jugend gebildet oder verdorben werden.

Die Unterrichtsstunden, auf diese Art gegeben, sind zwar beiden Geschlechtern nachtheilig, doch mehr dem weiblichen, als dem männlichen. Die Knaben suchen es auf eine von der Natur angeregte Bewegungslust durch ihre lebendigen, regsamem, oft tollen Spiele instinkartig auszugleichen, was bei den Mädchen nicht der Fall ist, deren Spiele weniger wild, weniger anhaltend bewegend sind, und die oft in der Zeit, wo die Knaben in Lust und Freude sich munter bei ihren Spielen bewegen, sich wieder zum Sitzen bequemen müssen, um entweder stricken zu lernen, oder sich mit der Nadel zu üben. Wird das gestörte Gleichgewicht zwischen Geist und Körper nicht durch Bewegung wieder hergestellt, so ist allezeit Nachtheil für den Körper zu fürchten, und diese Periode ist es, in der wir die Entstehung des so